

Mittagsgebet im Doberaner Münster 28.04.2021, 12:00

Geläut

Orgelmusik

Vorspruch

Der Friede des Herrn sei mit uns.

Wir verbinden uns wieder mit allen, die in dieser mittäglichen Stunde beten und sind hier zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Führe mich vom Tod ins Leben, aus dem Trug in die Wahrheit.

Führe mich aus Verzweiflung in die Hoffnung, aus Angst ins Vertrauen.

Führe mich vom Hass zur Liebe, vom Krieg zum Frieden.

Lass Frieden unser Herz erfüllen, unsere Erde und das All.

Verleih uns Frieden gnädiglich.

Amen.

Liedvers Verleih uns Frieden gnädiglich

Verleih' uns Frieden gnädiglich,

Herr Gott, zu unser'n Zeiten,

Es ist ja doch kein Ander' nicht,

der für uns könnte streiten,

Denn du, unser Gott alleine.

Betrachtung „Heile du mich“ (Jeremia17, 14)

„Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“ (Jeremia 17,14)

Sehnsucht nach Heilung, nach Genesung, wenigstens nach Besserung – dieser Sehnsucht begegne ich zur Zeit verstärkt.

Gemeinsam zu beten, das kann dann eine besondere Kraftquelle sein.

„Gott, sieh mich in meiner Not! Lass mich nicht allein! Bleib bei mir! Gib mir Kraft!“

Oder eben auch mit dem alttestamentlichen Jeremiawort:

„Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“

Sehnsucht nach Heil-Sein – ich bin mir sicher, die haben wir alle, nicht nur in dieser Zeit mit der Pandemie. Aber derzeit eben besonders.

Die Sehnsucht, einander ohne die Sorge begegnen zu können, sich anzustecken.
Einander zu umarmen, Nähe zu spüren. Diese Zeit fordert unsere Geduld, unsere Disziplin,
Langmut und langen Atem in besonderem Maße heraus.
Und die gegenwärtigen Entwicklungen zeigen ja deutlich:
Wir sind noch längst nicht durch die Krise hindurch.
Gerade da ist es wichtig, einander Mut zu machen, einander zu stärken.
Das können wir, jede und jeder von uns.
Für mich ist der tragende Grund nicht nur in dieser Zeit: Gott.
Er bewahrt mich nicht vor schwierigen Situationen, die gehören zu meinem zerbrechlichen Leben
dazu. Aber er trägt mich, er gibt mir und uns festen Halt, einen tragfähigen Grund.
Wir werden verändert, aber auch gestärkt durch diese kritische Zeit hindurch kommen, Gott sei
Dank und auch dank so vieler Menschen, die mit aller Kraft an der Überwindung der Pandemie
weltweit arbeiten. Darauf vertraue ich.
Die folgenden Irische Segensworte mögen uns alle in dieser Zeit, die noch vor uns liegt, begleiten:

„Möge ein Engel dir zur Seite stehen, wenn die Decke brüchig wird, wenn Stürme aufziehen und
dein Lebenshaus erschüttert wird.
Auf dass du bewahrt bist und unversehrt bleibst, selbst wenn um dich herum doch alles einstürzt.
Wenn du an Gott denkst, lauschst und aufmerksam gehst, mögest du den Schritt deines Engels
hören.
Mögest du niemals vergessen, auch wenn dich die Schatten umgeben: Du gehst nicht allein!
Am Ende eines steinigen Weges möge dich die Wärme der Sonne empfangen.“
Amen.

Orgelmusik

Gebet

Auferstandener Jesus,
manchmal rufen wir im Innersten zu dir,
wie der Glaubende im Evangelium:
Ich bin nicht würdig, dass du bei mir eintrittst,
aber sprich nur ein Wort, und ich bin geheilt.
Auf der Talsohle unseres Lebens
ist dein Evangelium in uns Licht.
Amen. (aus Taizé)

In Verbundenheit miteinander beten wir gemeinsam:

Vater unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der Gott des Lebens, heute und morgen und in aller kommenden Zeit.

Friede sei mit uns. Amen.

Orgelmusik